

09

SEP 2020
19.30 Uhr

Schlosskirche Bayreuth

ROMINA BASSO
Lamento

LATINITAS NOSTRA

Zweitragische Königinnenvergegenwärtigen Romina Basso und Markellos Chryssicos in ihrem gefeierten Soloprogramm Lamento: Maria Stuart von Schottland und Eleonora von Schweden.



ROMINA BASSO

Romina Basso wurde im Friaul geboren. Ihr Repertoire reicht vom Barock bis zu Rossini und führte sie ans Wiener Konzerthaus, Amsterdamer Concertgebouw, die Brüsseler Monnaie, das Théâtre des Champs Élysées, das Barbican Center und die Queen Elizabeth Hall London, das Teatro Real Madrid, die Tchaikovsky Hall Moskau und die St. Petersburger Philharmonie, die Festivals von Luzern, Avignon, Beaune, Utrecht und Vlaanderen, das New Yorker Lincoln Center oder das Teatro Colon Buenos Aires. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Jordi Savall, Frans Brüggen, Alan Curtis, Marc Minkowski, William Christie, Paul McCreesh, Emmanuelle Haim u.v.a. zusammen.

Der Grieche Markellos Chryssicos studierte an den internationalen Zentren der Alten Musik, verdiente sich seine Sporen als Assistent wichtiger Dirigenten und machte mit kulturübergreifenden Programmen über englische Musikreisende des Elisabethanischen Zeitalters oder die Bezüge zwischen französischer Passions- und griechischer Volksmusik auf sich aufmerksam. Dafür gründete er sein Ensemble Latinitas Nostra.

Giacomo Carissimi: Lamento di Maria Regina di Scozia
Luigi Rossi: Lamento della Regina di Svezia
Barbara Strozzi: Lagrime mie
Francesco Provenzale: Lamento parodia

Romina Basso – Mezzosopran
Latinitas Nostra
Andreas Linos – Viola da gamba
Theodoros Kitsos – Theorbe
Markellos Chryssicos – Cembalo, Orgel, Musikalische Leitung

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de

10

SEP 2020
19.30 Uhr

Stadtkirche Bayreuth

JORDI SAVALL
Das musikalische Europa

HESPÈRION XXI

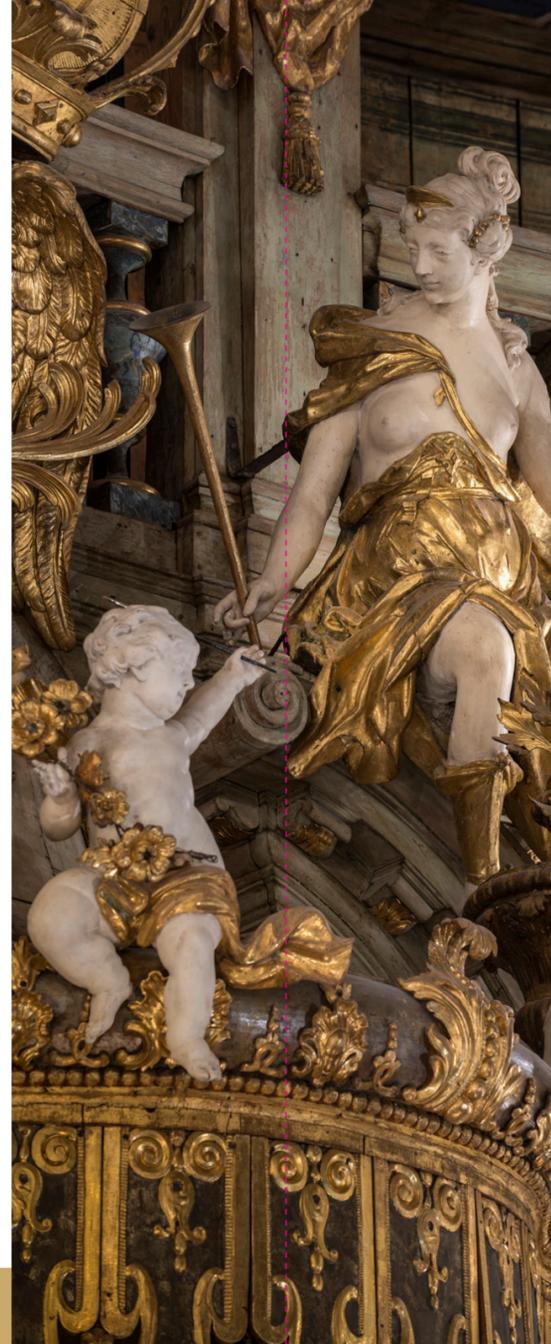


JORDI SAVALL

Jordi Savall gehört seit fast 50 Jahren zu den Pionieren der Konzeptprogramme. Für den polykulturellen Weltbürger aus Katalonien war Musik immer eine Sprache, die mit Klängen Botschaften kommunizierte. Um seine Hörreisen auf den musikalischen Landkarten der Welt unternehmen zu können, gründete er 1974 gemeinsam mit seiner Gattin Montserrat Figueras sein Ensemble Hespèrion XX, heute: XXI. Für **Bayreuth Baroque** konzipiert der Gambist ein Drei-Mann-Programm mit Weggefährten, das zwei Jahrhunderte europäischer Instrumentalmusik am Übergang von der Renaissance zum Barock überbrückt und die Vielfalt Europas spiegelt. Von Spanien und seinem Rivalen auf den Weltmeeren, England, die ihr Goldenes Zeitalter in der Renaissance erlebten, geht die Reise über Deutschland nach Frankreich, die im Barock musikalisch aufblühten.

Diego Ortiz: Recercades sobre Tenores
Gaspar Sanz: Jàcaras & Canarios
John Dowland: Lacrime Pavan & The Earl of Essex Galliard
Tobias Hume: Musicall Humors
Grounds & Improvisationen
Johann Jakob Froberger: Lamento sopra la morte di Ferdinando IV
Karl Friedrich Abel: Prelude
Johann Sebastian Bach: Allemande aus der 5. Cello-Suite BWV 1011
Robert de Visée: Passacaille
Marin Marais: Les Voix Humaines
Couplets des Folies d'Espagne

Hespèrion XXI
Jordi Savall – Diskant, Bassgamba
Xavier Díaz-Latorre – Vihuela, Gitarre, Theorbe
Andrew Lawrence-King – Harfe, Doppelharfe

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de

11

SEP 2020
18.00 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

GISMONDO,
RÉ DI POLONIADRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN
VON LEONARDO VINCIKonzertante Aufführung in den historischen
Kulissen des Markgräflichen Opernhauses

Leonardo Vincis 1727 am Römer Teatro delle Dame uraufgeführte Polen-Oper **Gismondo** ist ein Meisterwerk, das alle Voraussetzungen hat, ins Standardrepertoire einzugehen. Schon sein Libretto sprengt mit Familienkonstellationen voll freudianischer Krämpfe und okkulten Praktiken herkömmliche opera seria-Konventionen. Es geht um einen unberechenbaren Gewaltherrscher, der die Weltordnung mit einer Politik, die nicht den Regeln der Vernunft und des Diensts am Menschen, sondern erratischen Impulsen und abergläubischen Ritualen folgt, an den Rand des Abgrunds treibt. Vincis Szenen gemahnen an Therapiesitzungen. Sie begleiten ihre Heldinnen und Helden in die Verliese der Seele und auf shakespeare'sche Schlachtfelder, wo sich die Lebenden aus den Leichenbergen erheben.

3 Akte, 2 Pausen

Max Emanuel Cencic (Gismondo)
Yuriy Mynenko (Ottone)
Suzanne Jerosme (Cungeonda)
Aleksandra Kubas-Kruk (Primisla)
Dilyara Idrisova (Giuditta)
Jake Arditti (Ernesto)
Nicholas Tamagna (Ermanno)
Martyna Pastuszka (Konzertmeister und Leitung)
{oh!} Orkiestra Historyczna! (Orchester)



MAX EMANUEL CENCIC



SUZANNE JEROSME

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de

12

SEP 2020
19.30 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

VIVICA GENAUX
Il Divino Sassone

LAUTTEN COMPAGNEY

Johann Adolf Hasse, 1699 in Bergedorf bei Hamburg geboren, studierte 1722 bis 1725 bei Porpora und dem älteren Scarlatti in Neapel und stieg zum erfolgreichsten Opernkomponisten seiner Generation auf. Friedrich II. spielte in Berlin neben Stücken seines Hauskomponisten Graun 30 Jahre lang fast ausschließlich Hasse-Opern in seinem neuen Opernhaus Unter den Linden. Und auch das Repertoire seiner Schwester, der Markgräfin von Bayreuth, war von dem seit 1733 Dresdner Hofkomponisten geprägt. Wilhelmine gab verschiedene Opern zu Bayreuther Hochzeiten und Geburtstagen bei Hasse in Auftrag und lud ihn 1748 zur Eröffnung des Opernhauses mit zweien seiner Werke, **Ezio** und **Artaserse**, nach Bayreuth ein. Von den siebzehn bis zu ihrem Tod zehn Jahre im Markgräflichen Opernhaus aufgeführten Opern, stammten fünf von Hasse. Er war der meistgespielte Komponist in diesem Hause.

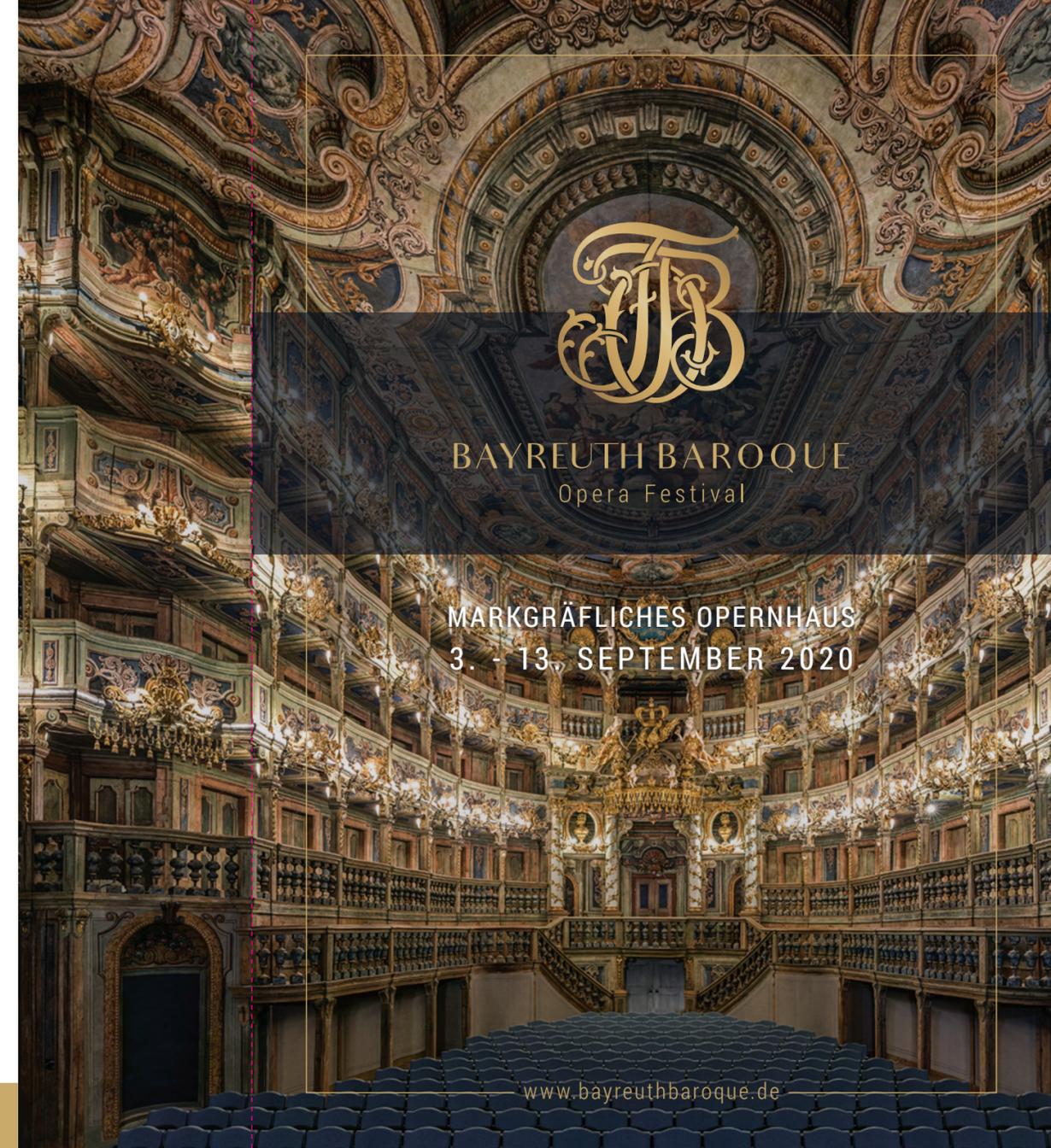


VIVICA GENAUX

Die amerikanische Diva Vivica Genaux und die Lautten Compagny unter Wolfgang Katschner sind Experten des virtuos, von Nuancen, Verzierungen, Variationen lebenden Hasse-Stils. Genaux hat sich intensiv mit der Gesangskunst Farinellis auseinandergesetzt, der dem jungen Hasse seine ersten Erfolge verdankte und dem der Deutsch-Italiener dann einige seiner wichtigsten Opern auf die Stimmbänder schrieb. Für **Bayreuth Baroque** stellen Genaux und Katschner einen repräsentativen Querschnitt durch Hasses Vokalwerk zusammen.

Arien aus Opern, Oratorien und Kantaten von Johann Adolf Hasse

Vivica Genaux – Mezzosopran
Lautten Compagny
Wolfgang Katschner – Theorbe, Musikalische Leitung

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de

BAYREUTH BAROQUE
Opera FestivalMARKGRÄFLICHES OPERNHAUS
3. - 13. SEPTEMBER 2020www.bayreuthbaroque.de



03

SEP 2020
18.00 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

05

SEP 2020
18.00 Uhr

CARLO IL CALVO Neuinszenierung

DRAMA PER MUSICA IN DREI AKTEN
VON NICOLA ANTONIO PORPORA

08

SEP 2020
18.00 Uhr

Carlo il Calvo – Karl der Kahle wurde 1738 am führenden Opernhaus Roms, dem Teatro delle Dame, uraufgeführt. Die Besetzung bestand ausschließlich aus Männern und Kastraten. Frauen durften in der Heiligen Stadt nicht öffentlich auftreten. Porporas Oper basiert auf einem venezianischen Libretto von 1699, das unter verschiedenen Titeln von Komponisten wie Vinaccesi, Keller, Alessandro Scarlatti, Orlandini und Telemann vertont wurde. Die Partitur hat sich im Konservatorium zu Neapel erhalten.

Die Handlung führt in jene Epoche des frühen Mittelalters, als das Europa Karls des Großen unter den Händen seiner zerstrittenen Erben zerfiel. Ihre Besonderheit besteht darin, dass der Titelheld ein Kind ist. Porpora lässt es im Gegensatz zu seinen Kollegen sogar einige Verse singen. Lothar der Deutsche, sein Stiefbruder, Enkel Karls des Großen, entführt den rechtmäßigen Thronerben, um ihm die Herrschaft zu entreißen. Das gibt Karls Mutter Gelegenheit zu herzzerreißenden Verzweiflungsszenen und atemberaubenden Gefühlsausbrüchen. Eine Paraderolle für die russische Starsopranistin Julia Lezhneva. Den durch einen falschen Berater zum Bösen verführten Lothar darf Max Emanuel Cencic in pathologische Hysterie treiben. Allein Franco Fagioli hat als edler Ritter Adalgiso das Zeug, dem Tyrannen Einhalt zu gebieten und die gottgewollte Ordnung wiederherzustellen. Dabei gerät der Sohn Lothars in Konflikt mit dem 4. Gebot.

Popora, der Lehrer Farinellis und Hesses in Neapel, Rivale Händels in London und Arbeitgeber des jungen Haydn in Wien, hat **Carlo**

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de

il Calvo für die besten Sänger seiner Zeit geschrieben. Unter ihnen waren sein 19-jähriger Schüler Anton Huber, genannt Porporino, der zwei Jahre später zu Friedrich II. nach Berlin ging und als Star der Lindeneroper in die Berliner Musikgeschichte einging. Lorenzo Ghirardi, Kammervirtuose des bayerischen Kurfürsten, war Adalgiso. Entsprechend exorbitant sind die vokalen Ansprüche. Freuen sie sich auf ein Gesangsfest der Sonderklasse.



JULIA LEZHNEVA



FRANCO FAGIOLI



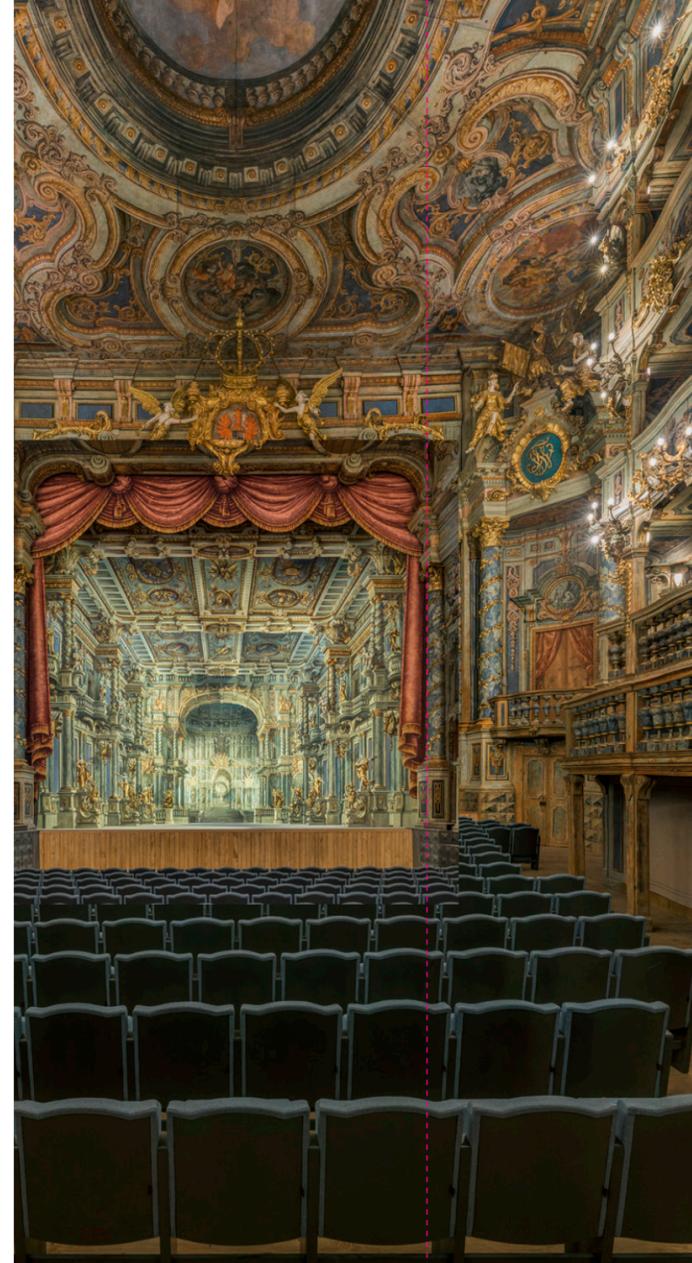
MAX EMANUEL CENCIC



GEORGE PETROU

Julia Lezhneva (Gildippe)
Max Emanuel Cencic (Lottario)
Franco Fagioli (Adalgiso)
Suzanne Jerosme (Giuditta)
Bruno de Sa (Berardo)
Nian Wang (Eduige)
Petr Nekoranec (Asprando)
George Petrou (Musikalische Leitung)
Armonia Atenea (Orchester)
Regie: **Max Emanuel Cencic**
Bühne: **Rifal Ajdarparsic**
Kostüme: **Sarah Rolke**
Licht: **David Debrinay**
Dramaturgie: **Boris Kehrmann**

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de



04

SEP 2020
19.30 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

DELPHINE GALOU La Porta del Paradiso

ACCADEMIA BIZANTINA

Die Pariser Kontraltistin Delphine Galou, die Accademia Bizantina und Ottavio Dantone sind seit Jahren ein eingespieltes Team. Vor allem im unüberschaubaren Werk Antonio Vivaldis begeben sie sich ständig auf die Suche nach ungehobenen Schätzen und erwecken sie so packend und ergreifend zu neuem Leben, dass sie das Publikum auf der ganzen Welt faszinieren. Galous dunkler, sinnlicher, knabenhafter Alt hat sie zum Superstar gemacht.



DELPHINE GALOU

Mit Motetten, Kantaten und Ausschnitten aus Oratorien führen sie vor Ohren, wie glühend sich die italienischen Meister des 18. Jahrhunderts das Jenseits oder den Weg dorthin vorstellten. Das große Vorbild für alle war Vivaldi, dessen Mädchen- und Frauenensembles sich kein musikinteressierter Venedig-Reisender entgehen ließ.

Die Accademia Bizantina wurde 1983 in Ravenna gegründet und seit 1986 von Ottavio Dantone geleitet. Seit 1999 ist die Wiederentdeckung unbekannter Barockoper eine ihrer Repertoiresäulen.

Niccolo Jommelli: Prigionier che fa ritorno aus *La Betulia liberata*
Nicola Antonio Porpora: In procchia sine stella, Motette
Antonio Vivaldi: Stabat Mater RV 621
Antonio Vivaldi: Agitata infido flatu aus *Juditha Triumphans*

Concerti grossi von **Corelli**, **Gregorio** und **Geminiani**

Delphine Galou – Alt
Accademia Bizantina
Ottavio Dantone – Cembalo, Orgel, Musikalische Leitung

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de

06

SEP 2020
18.00 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

JOYCE DiDONATO Galakonzert: Gli Antichi ed i Moderni



JOYCE DIDONATO

Joyce DiDonato versteht die Kunst, Noten zum Leben zu erwecken, jeden Ton zu einem Seelengemälde auszufordern, Emotion pur zu verabreichen. Die mehrfache Grammy-Preisträgerin aus Amerikas Mittleren Westen ist aktuell einer der größten Stars der Klassikszene. Ihr Repertoire reicht von Monteverdi bis zu aktuellen amerikanischen Komponisten. Unter John Nelson hat sie Referenzaufnahmen der Werke von Hector Berlioz eingespielt. Mit Yannick Nézet-Séguin ging sie mit Schuberts Winterreise auf Tournee. An der Met triumphierte sie als Händels Agrippina. Rossinis Semiramide gehört ebenso zu ihren Signature Roles wie die Hauptpartie in Jake Heggies Gefängnisoper Dead Man Walking. Neben ihren künstlerischen Ernst, ihr unwiderstehliches Temperament, ihre Verwandlungslust tritt ein ausgeprägtes soziales Verantwortungsgefühl. Gemeinsam mit Maxim Emelyanychev und Il pomo d'oro konzipierte sie das Projekt In War & Peace, das Menschen auf der ganzen Erde erstmals mit Barockoper und ihrer humanen Aussage in Berührung brachte. Das inszenierte Konzert bereiste 44 Länder auf allen fünf Kontinenten und erreichte live oder per Videostream 2,6 Millionen Menschen. Für das Galakonzert im Rahmen von Bayreuth Baroque hat das Erfolgsteam di Donato, Emelyanychev, Pomo d'oro ein neues Programm konzipiert, das den Bruch in der italienischen Musiksprache und -ästhetik um 1700 hörbar macht. Die Komponisten des Drama per musica des 17. Jahrhunderts stehen hier denen der Opera seria des 18. gegenüber.

Claudio Monteverdi: Illustratevi, o cieli, Arie der Penelope aus *Il Ritorno di Ulisse in patria*
Marc Antonio Cesti: Intorno all idol mio, Arie der Orontea aus *L'Orontea*
Claudio Monteverdi: Disprezzata regina, Arie der Ottavia aus *L'Incoronazione di Poppea*
John Dowland: Come Again, Sweet Love
Claudio Monteverdi: Si dolce il tormento, Solomadrigril
Johann Adolph Hasse: Morte col fiero aspetto, Arie der Cleopatra aus *Marc'Antonio e Cleopatra*
Georg Friedrich Händel: Piangero, Arie der Cleopatra aus *Giulio Cesare*
Christoph Willibald Gluck: Che faro senza Euridice, Arie des Orpheus aus *Orfeo ed Euridice*
Georg Friedrich Händel: Scherza infida und Dopo notte, Arien des Ariodante aus *Ariodante* u.a.

Joyce DiDonato – Mezzosopran
Il pomo d'oro
Maxim Emelyanychev – Cembalo, Musikalische Leitung

Tickets unter www.bayreuthbaroque.de



BAYREUTH BAROQUE
Opera Festival

Markgräfliches Opernhaus und BAYREUTH BAROQUE Opera Festival
In diesem Jahr startet das Internationale Festival der Opera Seria BAYREUTH BAROQUE im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth. Das 1748 eröffnete, 2012 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommene und 2018 nach denkmalgerechter Renovierung wieder eröffnete Theater Wilhelmnes von Bayreuth erhebt als Spielort seltener Opern aus seiner Entstehungszeit zu neuem Leben. Durch die Aufführung barocker Opera serias am Originalschauplatz wird eines der schönsten Opernhäuser der Welt aus musealem Schlaf erweckt und seine Epoche sinnlich wieder erlebbar. BAYREUTH BAROQUE findet jedes im September statt. Initiator und Künstlerischer Leiter ist der Countertenor, Regisseur und Produzent Max Emanuel Cencic.

Tickets auf www.bayreuthbaroque.de und an ausgewählten Vorverkaufsstellen.

www.bayreuthbaroque.de

IMPRESSUM

Veranstalter: Barock-Festspiele Bayreuth gGmbH, Friedrichstr. 3, 9444 Bayreuth | Künstlerische Leitung: Max Emanuel Cencic Geschäftsführer: Dr. Clemens Lukas | Redaktion: Boris Kehrmann | Gestaltung: Kilmulis design | Bildnachweise: Markgräfliches Opernhaus © Thomas Köhler, Achim Bunz, Basso © Stephan Kremer, Fagioli © Julian Leidig, Galou © AArtmusic, Dantone © Giulia Papetti, Genaux © RibaltaLuce Studio, Katschner © Ida Zenner, Lautten Compagny © Marcus Lieberenz, Petrou © Ilias Sakalak, Cencic © Anna Hofmann, Jerosme © Julie Reggiani, DiDonato © Simon Pauly, Emelyanychev © Jean-Baptiste Millot, Lezhneva © Emil Matveev, Wang © Rashidah De Vore